

AIT

AT 9.2010 Verkauf und Präsentation
Retail and Presentation

| INNENARCHITEKTUR | TECHNISCHER AUSBAU
| INTERIOR | TECHNICAL SOLUTIONS



**9.2010
PRÄSENTATION UND VERKAUF
RETAIL AND PRESENTATION**

**GITTA GSCHWENDTNER, ANOM, SINATO
CONCRETE, BERND MEISTERWOLF, WOHA
ZMIK, ARCHITECTURE AT LARGE, MAKOTO
YAMAGUCHI, PLUS 4930, PICHIGLAS, RCJV**

Italien 11,90 EUR
Spanien 11,90 EUR
Finnland 11,90 EUR
Norwegen 140 NOK
Slowakei 11,90 EUR

Deutschland 11,90 EUR
Österreich 11,90 EUR
Schweiz 20,00 SFR
Belgien 11,90 EUR
Niederlande 11,90 EUR
Luxemburg 11,90 EUR



09
4 194561 711904

AUTOBAHNRASTSTÄTTE AFFOLTERN AM ALBIS

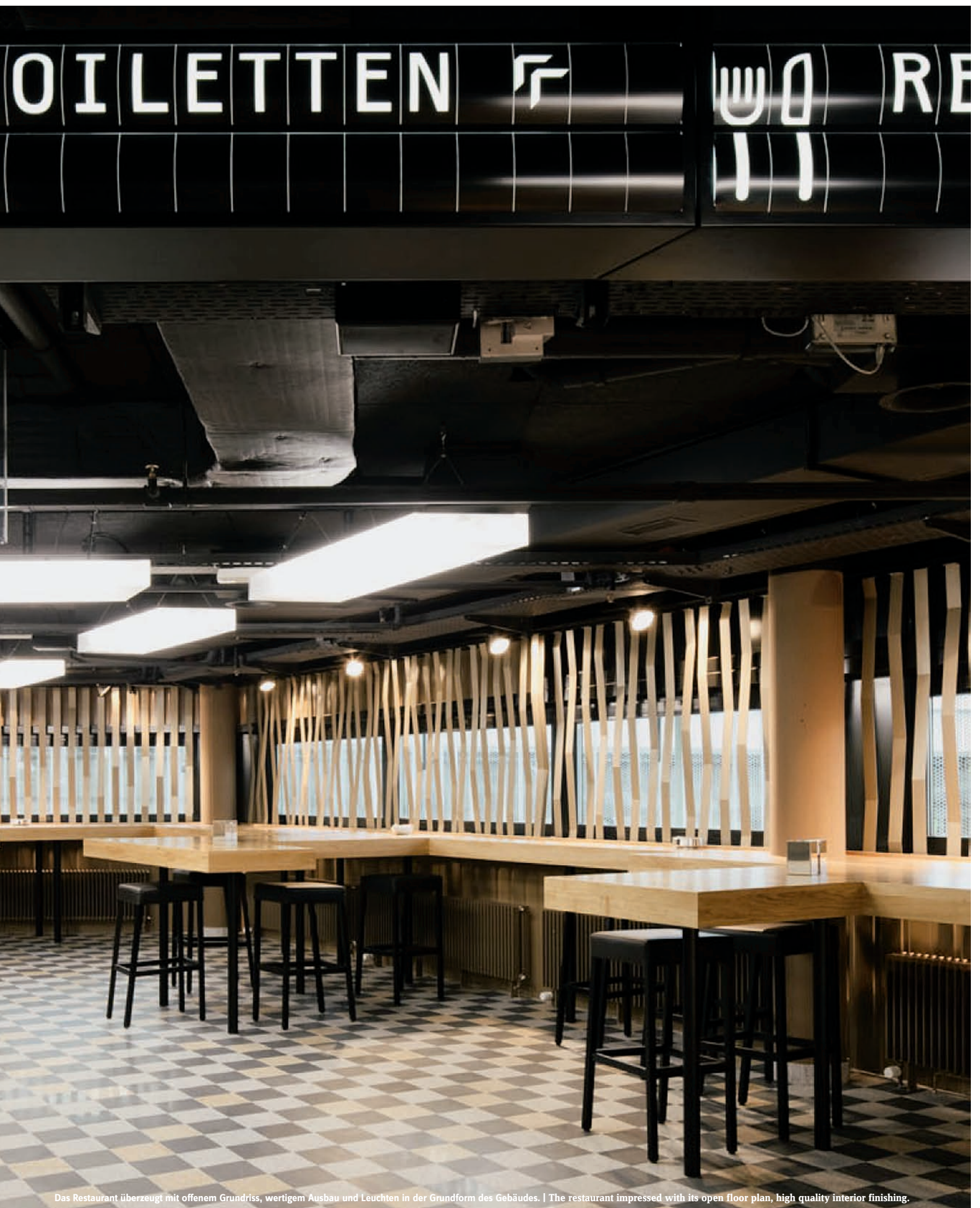
Entwurf | Design Architektur: Hotz Partner AG, CH-Wädenswil
Innenarchitektur: OOS AG, CH-Zürich

Ein überaus gelungenes Gemeinschaftswerk präsentiert sich an der Schweizerischen Autobahn A4 zwischen Zug und Zürich: Hotz Partner AG plante und realisierte die neue Autobahnraststätte MY STOP und OOS AG konzipierte die Marke, kreierte das Erscheinungsbild und gestaltete – beispielhaft für diese Bauaufgabe – die Innenräume.

A very successful joint project was realised at the A4 motorway between Zug and Zurich: Hotz Partner AG planned and realised the new motorway service station MY STOP, whilst OOS AG conceived the brand, the appearance and the interiors.



Fotos: Dominique Marc Wehrli, CH-Regensdorf



Das Restaurant überzeugt mit offenem Grundriss, wertigem Ausbau und Leuchten in der Grundform des Gebäudes. | The restaurant impressed with its open floor plan, high quality interior finishing.



Ungezwungenes Passieren der Geschäfte schafft Marktatmosphäre. | Relaxed circulation around the shops.

Verkaufspunkte mit weißem Korpus und Deckenschürze. | Sales points with white body and ceiling cladding

Das Design der Möbel und der schwarze Hintergrund werten das Angebot auf und lenken den Fokus auf die Produkte. | The furniture design and the background upgrade the goods on offer and draw the attention to the products.





Nischen in den Randzonen des Restaurantbereichs bieten Rückzugsmöglichkeiten mit hoher Aufenthaltsqualität. | Niches in the fringe zones of the restaurant area offer places of retreat with high spatial quality.

Auch im Restaurantbereich gehen die Zonen fließend ineinander über, bieten Überblick und bauen Hemmschwellen ab. | In the restaurant area, too, the zones merge, allow an overview and reduce inhibitions.



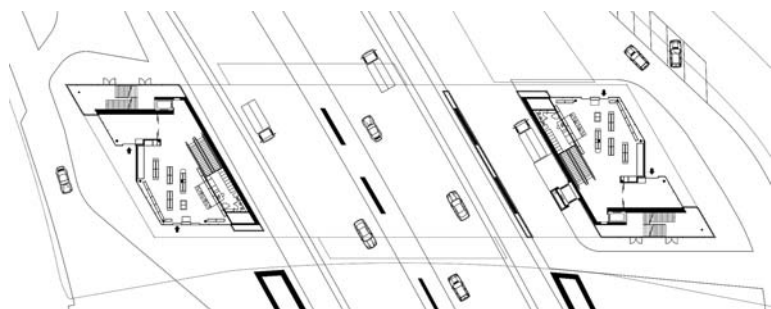


Gesamtsituation Anschlusspunkt Affoltern in Albis. | General situation junction.

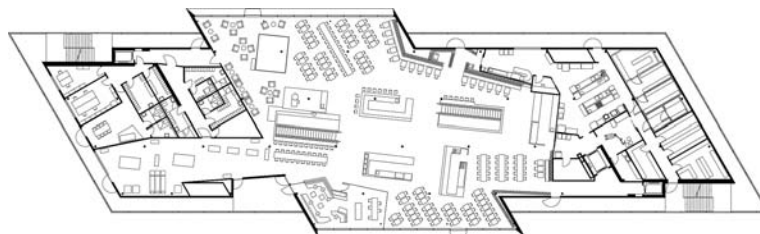


Foto: Rita Peter, CH-Zürich

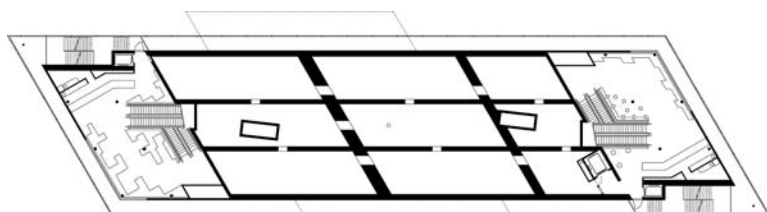
Geheimnisvoll glimmender Riegel über der Autobahn A4. | Mysteriously shimmering structure stretching across the motorway.



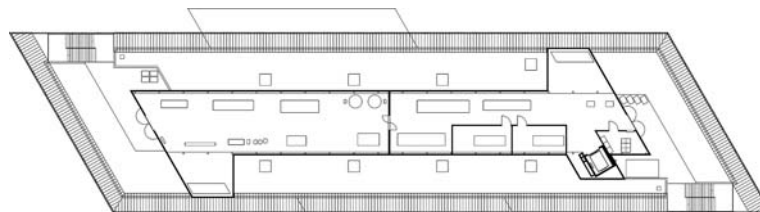
Grundriss EG | Ground plan



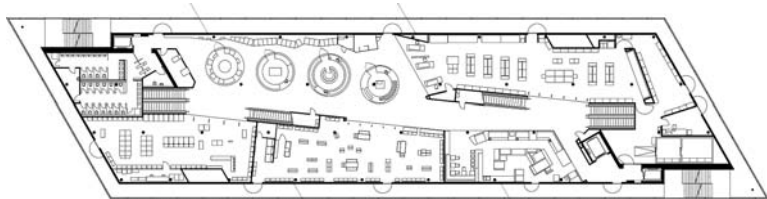
Restaurantgeschoss | Restaurant level



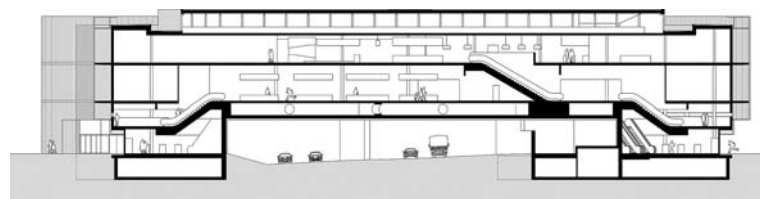
Zwischengeschoss | mezzanine



Technikgeschoss | Mechanical level



Ladengeschoss | Shop level



Schnitt | Section



Foto: Rita Peter, CH/Zürich

AUTOBAHNRASTSTÄTTE AFFOLTERN AM ALBIS

Wer sich des Nächtens auf dem Autobahn-Teilstück der A4 zwischen Zug und Zürich müde Richtung Heimat bewegt, wähnt sich im Sekundenschlaf, wenn er den golden glitzernden Riegel registriert, der vor ihm die Autobahn überspannt. Schnell wach gerüttelt, gelangt er zügig über die Ein- und Ausfahrtsstrecken des Anschlusspunktes Affoltern direkt zum Parkplatz der Raststätte und steht geblendet vor einem unwirklich glimmenden Kubus. Der kundige Betrachter identifiziert einen Brückenkörper, den das Architekturbüro Hotz Partner AG nach langjähriger, komplizierter Planung entwickelt hat. Diese ganz neuartige Raststätten-Typologie sollte letztendlich nicht nur eine Doppelnutzung des Baugrundes, sondern auch eine hocheffiziente Nutzung der Räumlichkeiten und Infrastrukturen ermöglichen. Für den Kontext des speziellen Ortes, den weitläufigen Anschlusspunkt Affoltern am Albis, wurde außerdem ein prägnantes Zeichen gesucht. Umschlungen von den asphaltierten Armen der Ein- und Ausfahrten, der Verbindungsstraßen, den Parkflächen sowie der vierspurigen Autobahn, sollte das Gebäude eine starke Eigenständigkeit aufweisen. Erreicht wurde dies durch das beeindruckende äußere Erscheinungsbild – geprägt durch zwei unterschiedliche, von einander abgelöste Fassadenschichten, zwischen denen sich auch die Fluchtwege befinden. Die innere der beiden Schichten besteht aus einer gelblich-grün lackierten Metall-Sandwich-Konstruktion, die den thermischen Abschluss des Betonskelettbbaus darstellt. Die äußere Fassadenschicht aus perforiertem Alu-Trapezblech umhüllt das Gebäude wie ein zartes Kleid. Diese textil wirkende Haut verändert ihre Dichte und Farbe je nach Blickwinkel, Lichteinfall und Intensität. Sie lässt den Bau einmal leicht, fast schwerelos und durchsichtig, dann wieder massiv, geschlossen und metallisch glänzend erscheinen. Die beidseitig angelegten großen Erker, hoch über der Fahrbahn, durchbrechen als einzige Elemente das Aluminiumkleid. Der Besucher erfährt hier den Bezug zur pulsierenden Autobahn sowie zur umliegenden Region mit weiten Hügeln und Feldern im Norden und dem Alpenpanorama mit Rigimassiv im Süden. Der Gesamtauftrag umfasste auch die Entwicklung eines Markengrundkon-

zeptes für die Autobahnraststätte. In einem durch die Züricher OOS AG geführten Team wurden Name, Innenraumkonzept, Signaletik, Gastronomie sowie das Shop-systemkonzept entwickelt. MY STOP heißt das Resultat der Markenkonzeption durch CRR Studio mit dem Ziel, die Marke ortsungebunden architektonisch prägnant positionieren zu können. Von den Haupteingängen führen markant farbige Rolltreppen die Besucher zuerst in ein im Zwischengeschoss gelegenes Cafe und dann in das erste Obergeschoss, das als introvertiertes Shoppinggeschoss mit neutralen, frei einteilbaren Ladenflächen konzipiert ist. Eine weitere Rolltreppe erschließt das zweite Obergeschoss mit dem Restaurant, dem eigentlichen Herzstück der Raststätte. Das intelligente Zusammenspiel der verschiedenen Nutzungen schafft Synergien im Betrieb und ein opulentes Kundenerlebnis. Präzise Besucherführung und klare Farbgebung reagieren auf die Orientierung im punktsymmetrisch organisierten Gebäude. Im offenen Raum befinden sich insulare Geschäfte, die vom Zirkulationsraum umspült werden. Dies ermöglicht dem Besucher ein ungezwungenes Passieren der Stände, verschafft eine schnelle Übersicht über die angebotenen Produkte und baut die Hemmschwelle ab, die sich an Laden- und Restauranteingängen gerne bildet. Nischen in den Randzonen bieten den Gästen Rückzugsmöglichkeiten mit hoher Aufenthaltsqualität. Sie sind im Hintergrund angeordnet, mittels texturierter, gegliederter Oberflächen akustisch gedämmt und optisch zurückgenommen. Die Inseln hingegen sind auf den ersten Blick bereits sichtbar: Ihre glatten Oberflächen heben sich ab von den Texturen des Hintergrundes und dem Sammel-surium von Produkten. Alle Verkaufspunkte in der MY-STOP-Zone bestehen aus einem weißem Korpus und einer Deckenschürze und sind mit Acrylstein verkleidet. Die Möblierung folgt dem gleichen Konzept wie die der weißen Inseln in den Shopping- und Restaurantbereichen, jedoch sind sie im MY STOP.SHOP in Schwarz gehalten, um die Farbigkeit der Produkte besser zur Geltung zu bringen. Speziell für MY STOP wurde das System dahingehend optimiert, dass die kleinen Shopflächen maximal und überaus ästhetisch genutzt werden können.

□ People travelling on the A4 between Zug and Zurich, think they are dreaming when first seeing the gold shimmering elongated structure spanning across the motorway near the Affoltern junction. After years of planning, architectural practice Hotz Partner AG developed the service station as bridge element, which allows an efficient use of the premises and infrastructure. Being embraced by numerous asphalt roads, the building should be characterised by a strong independence. This was achieved by an impressive external appearance - two different layers separated from each other with escape routes located in between. The inner one consists of a yellow-green metal sandwich construction, which forms the thermal termination of the concrete skeleton structure. The external façade layer from perforated trapezoidal sheet aluminium envelopes the building like a fine gown. This textile appearance varies its density and colour depending on the viewing angle, incident and intensity of light. The large bays high above the motorway are the only elements breaking through the aluminium cover. The commission also included the development of a basic brand concept for the motorway service station. A team headed by OOS AG from Zurich developed the name, interior concept, signal ethics, gastronomy, and the shop system concept. MY STOP was the result of the brand design by CRR Studio, aiming to establish the brand independent of the location with a prominent architecture. The first floor is designed as introverted shopping level with flexible shop floors, whilst the restaurant is situated on the level above. The sophisticated interplay of various uses generates synergies in operation and a diversified customer experience. Insular shops are positioned in the open space. This layout allows a relaxed circulation around the shops, offering a clear overview of the products on display and reduces the inhibition level to enter the shops. All sales points in the MY STOP zone consist of a white body and ceiling cladding.



Petra Stephan ist seit 2000 Ressortleiterin der AIT. Nach einem Tageszeitungsvolontariat Architekturstudium an der Uni Stuttgart bis zum Diplom 1990, danach Büro- und Redaktionsführung in Sevilla und Stuttgart. **Petra Stephan** head of the AIT department since 2000. After completed a practical training at a daily newspaper, she studied architecture in Stuttgart and made office-experiences in Stuttgart and Seville.